Das rote Haus im Grünen

Frühjahr 2013

Mösli-Blatt, erscheint zweimal jährlich
Herausgeber Freundeskreis Mösli
Redaktion: Karl Aeschbach
Martin Uebelhart

Blatt 35

Das Mösli schützt bedrohte Tierarten

Pro Natura hat die Geburtshelferkröte, im Volksmund wegen ihres hellen Rufes bekannt als »Glögglifrosch«, für 2013 zum Tier des Jahres erklärt. Der Bestand dieses Frosches hat in den letzten 25 Jahren dramatisch abgenommen. Fast die Hälfte der bekannten Vorkommen ist durch den Verlust an natürlichen Lebensräumen verschwunden.

Im Mösli ist das glockenartige Rufen des Glögglifroschs oft zu hören. Dass er vom Aussterben bedroht sei, erfuhren wir durch einen Vortrag des Naturschützers Harald Cigler. Daraufhin wurde im Jahre 2000 durch das Amt für Naturschutz der Weiher mit einem Biotop ergänzt. Seither gibt es jedes Jahr an der Bassinputzete eine grosse »Molchzüglete«, bei der hunderte Frösche, Kröten und Kaulquappen ins Biotop gebracht werden.

So ist das Mösli einer jener gesuchten Standorte, an denen bedrohte Amphibien überleben können. In der Schweiz sind 14 von 20 Amphibienarten gefährdet. Einige von ihnen finden im Weiher und im Biotop des Mösli eine geschützte Zuflucht.

2013: Arbeit und Bildung im Mösli

Die **Arbeitstage 2013** finden wie folgt statt:

Arbeitstag vor Eröffnung: Samstag 27. April
Bassinputzete: Donnerstag/Freitag, 9. /10. Mai
Saisonschluss: Samstag, 26. Oktober 2013

Auskünfte gibt es bei Martin Uebelhart, Tel. 056 631 88 77 oder martinuebelhart@bluewin.ch

Bildungstag am 22. Juni:

Im Mösli hat es seit jeher Bildungsveranstaltungen zu allgemeinen pädagogischen und sozialen Themen gegeben. Am 22. Juni geht es um das aktuelle Thema des Kindeswohls im Spannungsfeld zwischen Familie und Staat. Historische Erfahrungen werden mit der heutigen Situation konfrontiert. Siehe Ausschreibung in diesem Blatt.

Neues aus dem Stiftungsrat

Der Generationenwechsel im Stiftungsrat, den wir im letzten Mösliblatt ankündigten, geht weiter. An der Frühjahrssitzung 2013 waren zwei Rücktritte und ein Neueintritt zu verzeichnen.

Zwei Rücktritte ...

Im März wurde ***Eva Sanders*** nach 20jähriger Tätigkeit als Kassierin verabschiedet. Sie hat in dieser Zeit die Möslifinanzen mit Umsicht geleitet. Schulden aus früherer Bautätigkeit konnten stark reduziert und neue Reserven gebildet werden, so dass heute das Mösli finanziell gesund dasteht. Eva Sanders wurde denn auch mit herzlichem Dank verabschiedet.

In den vergangenen 20 Jahren wurden rund 300'000 Franken für bauliche Erneuerungen und Anschaffungen aufgewendet. Die Hälfte davon konnte dank den freiwilligen Mitarbeitenden selber erwirtschaftet werden, die andere Hälfte mit den Spenden des Freundeskreises und einer grösseren Privatspende gedeckt werden.

Ebenfalls ausgeschieden ist ***Bruno Straub***, der 1998 als Vertreter der Kinderfreunde (heute Pro Rote Falken) in den Stiftungsrat kam. Er wirkte sowohl an Mösli-Veranstaltungen als auch an Arbeitstagen aktiv mit, überlässt aber jetzt sein Amt einer jüngeren Generation.

... und ein neues Mitglied

An der Frühjahrssitzung wurde ***Duri Beer*** in den Stiftungsrat gewählt. Er kommt aus dem Münstertal, ist 29 Jahre alt und arbeitet seit fünf Jahren als Sekretär des VPOD, Sektion Stadt Zürich und städtische Institutionen.

Dazu gehören die industriellen Betriebe, Hoch- und Tiefbau und weitere städtische Betriebe. Zuvor studierte er Geschichte und war als Lehrer und Journalist tätig; auch gehört er seit kurzem dem Gemeinderat Zürich an. Diese vielfältigen Erfahrungen sind für das Mösli wertvoll.

Das Mösli und sein Mitarbeiterkreis

Nicht nur im Stiftungsrat ist eine Erneuerung im Gange, sondern auch im Kreis der Mitarbeitenden des Mösli tut sich einiges.

Ausflug in die Masoalahalle

Im Januar lud der Stiftungsrat alle Mitarbeitenden zu einem Ausflug in die Masoalahalle des Zürcher Zoos ein, an dem mehr als 20 Personen teilnahmen. Sie erlebten eine spannende Führung durch die tropische Halle auf Wegen, die dem Publikum sonst verschlossen bleiben.

Der Ausflug wurde mit einem geselligen Beisammensein abgeschlossen. Dabei zeigte sich, dass neben den Stiftungsräten und den Heimwarten, die das Haus betreuen, auch der Freundeskreis Mösli und der Verein ProRoteFalken wichtige Mitträger des Hauses sind. Deshalb gehören auch ihre Aktiven, die zum Erhalt und zur Zukunft des Mösli viel beitragen, zum Kreis der Mitarbeitenden.

Auch in diesen beiden Organisationen ist eine personelle Erneuerung im Gange. Der Vorstand von ProRoteFalken (früher Kinderfreunde) wird von ehemaligen Leiter/innen der Falken gebildet. Auch im Freundeskreis sind neue Vorstandsmitglieder dazu gekommen.

Neues Mitarbeiterreglement

Dieser Situation trägt das neue Mitarbeiterreglement Rechnung, welches das frühere Heimwartreglement von 1999 ablöst. Es ist Bestandteil eines umfassenden Geschäfts- und Betriebsreglementes, welches die ideellen Grundlagen des Mösli in Erinnerung ruft und die Aufgaben des Stiftungsrates klar definiert. Ausserdem zeigt es die Beziehungen zwischen der Stiftung Mösli und den Aufsichtsbehörden und weiteren Aemtern einerseits und zu den befreundeten Organisationen andrerseits auf. Zu diesen gehören natürlich die Roten Falken, für die das Haus seinerzeit gebaut wurde, ihr Unterstützungsverein ProRoteFalken, der Freundeskreis Mösli sowie Gewerkschaften und SP, mit welchen das Mösli stets verbunden geblieben ist.

Das neue Betriebsreglement wurde vom Stiftungsrat im September 2012 beschlossen und wird nach einer weiteren Besprechung mit den Mitarbeitenden veröffentlicht.

Stiftung
Kinderfreundeheim Mösli

Bildungsveranstaltung 2013

Fremdplatzierung zum Wohle des Kindes – gestern und heute

Samstag, den 22. Juni 2013
(ab 10.00 h Kaffee) **11.00 - 17.30 h**
im Kinderfreundeheim Mösli
Hintere Buchenegg / Weiler Mösli (Stallikon ZH)

Kosten:
Fr. 30.- für Normalverdienende,
Fr. 20.- für Studierende und wenig Verdienende.
Mittagessen, Kaffee, Tee und Kuchen inbegriffen.

Anreise:
ÖV mit Luftseilbahn Adliswil-Felsenegg.
Bus 235 ab Zürich Wiedikon/Triemli bis Gamlikon.
Bus 237 ab Bahnhof Birmensdorf ZH bis Gamlikon.
Für Anreise mit Auto: Parkplatz Buchenegg.
Die Fusswege (je ca. 25 Min.) sind ausgeschildert.
Zufahrt zum Mösli nur mit Ausnahmebewilligung.

Anmeldung bis spätestens 20. Mai 2013:
Tel. an Barbara Hobi (Beantworter) 044 201 08 77
Per E-Mail an Basil Dietlicher: basil@rotefalken.ch
Bitte mit Name, Adresse, Tel.-Nr. anmelden.
Wir bieten in Zürich einen Treffpunkt an, um gemeinsam zum Mösli zu fahren/zu spazieren. Weitere Informationen folgen nach Anmeldung

www.moeslihaus.ch

Laufend wird früheres Unrecht an Kindern aufgedeckt, das im Rahmen von Kindswegnahmen begangen wurde. Es kommt zunehmend zutage, dass Kindern systematisch Leid angetan wurde von jenen, denen sie zur Betreuung anvertraut wurden. Noch ist die Aufarbeitung der Missstände in Erziehungsanstalten und das Aufdecken des Unrechts an Kindern, die verdingt wurden, in vollem Gange – und schon geraten auch die aktuellen Praktiken der Fremdplatzierung in Verdacht, Missstände zu generieren statt zu beseitigen.

Der Historiker **Thomas Huonker** hat sich einen Namen gemacht mit seinen Forschungen zur Geschichte der Jenischen. Sie waren in besonderem Mass von Zwangsmassnahmen im Fürsorgebereich betroffen. Weitere Aufträge brachten ihm Akteneinsicht in psychiatrischen Kliniken und in Heimen. Er wird einen **Einblick in die historischen Praktiken des Eingreifens** gewähren.

Erwin Marti, Historiker, Heilpädagoge, Mitherausgeber der Loosli-Werkausgabe und Loosli-Biograph, stellt mit **Carl Albert Loosli (1877–1959)** einen Betroffenen vor, der **als früher Kritiker von „Administrativjustiz“ und des Anstalts- und Verdingkindwesens** wesentliche Anstösse für Reformen gab (www.carl-albert-loosli.ch).

Früher wie heute stammen Kinder, die fremdplatziert werden, vorwiegend aus armen Verhältnissen. Dieser Umstand verweist darauf, dass nicht alleine individuelle Problemlagen, sondern gesellschaftliche Strukturen und Machtverhältnisse einen nicht zu unterschätzenden Einfluss haben. Der Sozialwissenschafter **Tobias Studer,** der die Evaluation der „Fachstelle Pflegekinder Region Ost des Kantons Zürich“ geleitet hat, nimmt **aktuelle Perspektiven auf Familie und Staat** kritisch in den Blick.

Tagungsleitung:
Barbara Hobi, lic phil I, Supervisorin, Vorstand Freundeskreis Mösli
Martin Uebelhart, Co-Präsident Stiftung Kinderfreundeheim Mösli

Die Tagung richtet sich an in der Praxis oder wissenschaftlich in diesen Bereichen Arbeitende, an Betroffene und weitere Interessierte. Es ist viel Raum für Diskussionen, für einen Gedanken- und Erfahrungsaustausch vorgesehen.

Für das Kulinarische sorgt der Vorstand der Roten Falken. Wer noch verweilen möchte: Für Selbstmitgebrachtes steht abends der Grill zur Verfügung.

Harald Cigler, der »Vater« des Biotops, erklärt Kindern die dort lebenden Frösche und Mölche.

Auffahrt: Bassinputzete und Molchzüglete

Jedes Jahr wird an Auffahrt und am darauf folgenden Freitag das Schwimmbassin gereinigt. Es sind zwei arbeitsreiche Tage, die aber auch Raum für gesellige Pausen lassen. Für die Kinder ist es immer ein spannendes Ereignis, wenn im Bassin einige hundert Frösche, Mölche und Kaulquappen eingesammelt und ins nahe Biotop gezügelt werden.

Voraussichtlich wird auch dieses Jahr der Naturschützer Harald Cigler dem Mösli wieder einen Besuch abstatten. Damit bietet sich die Gelegenheit, mehr über das Leben im Teich zu erfahren.

Erstmals Auffahrtslager der Roten Falken

Seit einigen Jahren führen die Roten Falken Zürich ein Auffahrtslager durch. Dieses findet erstmals im Mösli statt, so dass sich die Falken ebenfalls an der Bassinputzete und Molchzüglete beteiligen.

Sie knüpfen damit an frühere Zeiten an, als das Bassin noch mit Stahlbürsten geschrubbt wurde. Dazu waren die vielen helfenden Hände der Falken nötig. Seither wurde die Technik modernisiert, aber das gemeinsame Arbeitserlebnis - das auch Raum für gemeinsame Spiele lässt - ist geblieben.

Am Freitag (Molchzüglete) sind auch Eltern und Kinder, die das Mösli kennen lernen möchten, willkommen. Dabei gilt grundsätzlich Selbstverpflegung (bei schönem Wetter am Grill). Nähere Auskunft gibt es bei Martin Uebelhart (056 631 88 77 oder per e-mail unter martinuebelhart@bluewin.ch) .

Generalversammlung des Freundeskreises Mösli

Der Freundeskreis Mösli, der das Haus moralisch und finanziell unterstützt, lädt alle Interessierten herzlich zur diesjährigen Generalversammlung ein. Sie findet statt am

Samstag, 4. Mai 2013, 15 Uhr
im Gemeinschaftsraum der ABZ
Ernastrasse 29, 8004 Zürich
(Tram 8 oder Bus 31/33/72 bis Hardplatz)

Der Freundeskreis zählt gegen 300 aktive Spenderinnen und Spender, vor allem ehemalige und heutige Benutzer/innen und Sympathisant/innen. Sie tragen mit ihren Beiträgen dazu bei, dass das Haus in einem guten Zustand erhalten bleibt und vielen Kindern weiterhin Freude bereitet.

Rund um das Mösli gibt es viele aktuelle und geplante Aktivitäten und Neuerungen, über die an der Generalversammlung berichtet wird. Es bleibt auch genügend Zeit, um beim gemütlichen Zusammensein Erinnerungen auszutauschen.